

354. Im Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde NF. 15 (1927), 385—517 beendet LUDWIG CLEMM seine Regesten der Prämonstratenserstifter Ober- und Nieder-Ilbenstadt, nebst einer Siegeltafel und Beschreibung der Siegel; vgl. NA. 47, 321 n. 162.

355. In Blätter für Pfälzische KG. 1 (1925), 33 ff. stellt EMIL LIND ein Verzeichnis von Urkunden im Staatsarchiv zu Luzern auf, die die pfälzische Geschichte betreffen.

356. W. STROHMEYER, 'Die Stifter und Vögte des Klosters St. Trudpert. Die mittelalterlichen Urkundenfälschungen' in Freiburger Diözesan-Archiv 54 (NF. 27, 1926) 106—152, sucht im Anschluß an die Forschungen von A. SCHULTE vor allem die Motive und die Tendenz der St. Trudberter Fälschungen darzulegen, in denen sich das Bestreben äußert, mit Hilfe der Habsburger sich der Übergriffe der Vögte zu erwehren.

357. Von den 'Regesten der Bischöfe von Straßburg' hg. von ALFRED HESSEL und MANFRED KREBS liegt jetzt mit der 5. Lfg. der 2. Bd. abgeschlossen vor (Innsbruck, Wagner 1928). Die letzte Lfg. (vgl. über die vorangehenden NA. 46, 341 n. 478 und 47, 373 n. 360) umfaßt die Regesten Friedrichs I. (1299—1305), Abbildungen der bischöflichen Siegel von Heinrich II. bis Friedrich I., Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 und 2, Verzeichnis der benutzten Literatur sowie der Archive und Bibliotheken, das sehr dankenswerte Orts- und Personenregister sowie ein knappes Wort- und Sachregister. Die Regesten sind sehr ausführlich abgefaßt und, wo nötig, kritisch und historisch erläutert; ein bequemes Hilfsmittel wird dem Benutzer dadurch geboten, daß bei der Wahl eines neuen Bischofs ein Überblick über seine Verwandtschaft und seine Vorgeschichte (in Regestenform) gegeben wird.

358. Im Jg. 1927 der Blätter aus der Markgrafschaft S. 1—154 behandelt OTTO ROLLER 'Die Geschichte der Edelfherren von Rötteln nebst Regesten und Nachweisungen, Wappen und Siegeln sowie einer Stammtafel'; vgl. Zs. für die Geschichte des Oberrheins NF. 42 (1928), 149.

359. Von den Regesta episcoporum Constantiensium sind die ersten drei Lfgn. des 4. Bandes erschienen, die die Zeit des Bischofs Heinrich von Hewen von 1486 bis 1457 umfassen, bearb. von KARL RIEDER.